



## Kurzinformation „Unternehmen:Jugend. Zusammenarbeit mit Zukunft“







### Hintergrund

Junge Menschen in Deutschland haben ungleiche Chancen und Perspektiven: Die meisten werden durch ihre Familie und die Schule gut auf die Zukunft vorbereitet. Andere wachsen in schwierigen Kontexten auf und entwickeln keine ausbildungsrelevanten Kompetenzen. Die Integration dieser Jugendlichen in Gesellschaft und Arbeitsmarkt stellt eine besondere Herausforderung dar: Über 8% verlassen die Schule ohne Abschluss. 20% brechen ihre Ausbildung ab. 15% der über 20-Jährigen haben keinen Beruf erlernt. Sie haben kaum Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt. „Unternehmen:Jugend. Zusammenarbeit mit Zukunft“ will diese Zahlen reduzieren. Denn: Die Jugendlichen verfügen über viel Potenzial, das auch die Wirtschaft in den nächsten Jahren dringend benötigt. Es entspricht unternehmerischer Verantwortung, sich für die Ausbildung aller jungen Menschen in Deutschland stark zu machen.

### Ziele

„Unternehmen:Jugend“ aktiviert und stabilisiert schul- und ausbildungsdistanzierte Jugendliche und Jugendliche mit Migrationshintergrund durch spezifische stärkenorientierte Trainings. Das Projekt will Teilhabe und Chancen dieser Zielgruppe fördern, indem es sie gezielt auf die Anforderungen der Arbeitswelt vorbereitet und zu einer Ausbildung motiviert. Gleichzeitig wird „Unternehmen:Jugend“ die Öffentlichkeit, insbesondere die Wirtschaft, auf Belange und Potenziale der jungen Menschen, die schlechtere Startchancen haben als andere, aufmerksam machen.

### Inhalte

-  zweistufiger Kompetenz-Check der Jugendlichen, um ihre Berufswahl realistisch zu gestalten
-  aufeinander aufbauende Trainings in Form stärkenorientierter Future Camps für Jugendliche. Dabei werden Wirtschaftspartner sowie Mitarbeiter der Schulen und Programme einbezogen.
-  aktive Unterstützung bei der Vermittlung von Praxiskontakten, zum Beispiel Betriebserkundungen und Treffen mit Auszubildenden
-  Schulungen für Multiplikatoren, um sie zur berufsorientierten Motivation der Jugendlichen und zu Kooperationen mit der Wirtschaft zu qualifizieren
-  Steuergruppentreffen und Plattformgespräche zwischen Vertretern der beteiligten Institutionen zum Aufbau und zur Pflege regionaler Netzwerke
-  Raum zum Erproben verschiedener Maßnahmen für eine nachhaltige Verbindung zwischen jungen Menschen und Unternehmen, zum Beispiel Patenschaften und individuelle Vereinbarungen

EIN PROJEKT DER

IM RAHMEN DER INITIATIVE

GEFÖRDERT VOM

## Standorte

„Unternehmen:Jugend“ startet bundesweit an zehn Standorten:

-  Bayern: Bamberg
-  Berlin: Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg
-  Brandenburg: Frankfurt (Oder), Landkreis Dahme-Spreewald
-  Mecklenburg-Vorpommern: Schwerin
-  Niedersachsen: Braunschweig, Osnabrück
-  Nordrhein-Westfalen: Bielefeld, Köln
-  Sachsen-Anhalt: Halle

## Adressaten

Zielgruppen von „Unternehmen:Jugend“ sind neben Wirtschaftsunternehmen und schwer erreichbaren Jugendlichen mit ihrem Umfeld vor allem Lehrkräfte und Sozialpädagogen sowie Vertreter aus Medien und Politik.

## Zeitrahmen

„Unternehmen:Jugend“ startet in zwei Staffeln: Ab Sommer 2009 nehmen 14- bis 16-Jährige teil, deren Hauptschulabschluss gefährdet ist; ab 2010 werden junge Menschen bis 24 Jahre, die bisher ohne Ausbildung sind, angesprochen. Eine Fortsetzung des Projekts über diesen Zeitraum hinaus ist geplant.

## Beteiligte

„Unternehmen:Jugend. Zusammenarbeit mit Zukunft“ wird von der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) konzipiert und mit ihren 450 Partnern aus dem SCHULEWIRTSCHAFT-Netzwerk umgesetzt. Das Modellprojekt ist Teil der Initiative JUGEND STÄRKEN des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und unterstützt die Bundesprogramme Kompetenzagenturen, „Schulverweigerung – Die 2. Chance“ und Jugendmigrationsdienste an der Schnittstelle der beruflichen Integration junger Menschen.

## Kontakt

Silke Gerstenberger  
Leitung SCHULEWIRTSCHAFT  
Stiftung der Deutschen Wirtschaft  
Spreeufer 5, 10178 Berlin  
Tel.: 030 278906-16  
Fax: 030 278906-99  
E-Mail: [s.gerstenberger@sdw.org](mailto:s.gerstenberger@sdw.org)

Inga Kappel  
Referentin SCHULEWIRTSCHAFT  
Stiftung der Deutschen Wirtschaft  
Spreeufer 5, 10178 Berlin  
Tel.: 030 278906-24  
Fax: 030 278906-99  
E-Mail: [i.kappel@sdw.org](mailto:i.kappel@sdw.org)

